

1. Mal Nachhilfe geben

Beitrag von „Paprika“ vom 31. Oktober 2011 20:35

Hello Mezzaluna,

Zitat von Mezzaluna

1. Wie soll ich an die Sache rangehen: Wie fängt man am besten eine erste Nachhilfestunde an? Der Schüler ist ein bisschen schüchtern, beim Vorgespräch hat hauptsächlich sein Vater mit mir geredet.

Ich fange die allererste Nachhilfestunde immer gern mit den aktuellen Hausaufgaben an, so lässt sich am besten einschätzen, ob wir nah am aktuellen Unterrichtsstoff arbeiten können, oder ob die "Baustellen" schon sehr viel früher entstanden sind. Außerdem kannst du ihn erstmal "machen lassen" und schwerpunktmaßig beobachten - nicht nur, wie er inhaltlich klarkommt, sondern auch sein Arbeitsverhalten.

Zitat von Mezzaluna

2. Wie kann ich am besten überprüfen wo seine Probleme liegen? Ich kann ja auch nicht einfach sagen "So, ich diktier dir jetzt mal was, jetzt lies mir mal was vor usw.", da kommt er sich ja total überprüft vor und macht vielleicht Fehler allein aus der Nervosität heraus

Gemeinsam in den Schulheften und -büchern blättern: einfach mal nachfragen, was leicht und was schwieriger war, was Spaß gemacht hat und was nicht so... Ein Drittklässler wird dir keine umfassende Stärken-Schwächen-Analyse liefern, aber du gewinnst schonmal einen ersten Überblick.

Material, das ich meinen Schülern gebe, wähle ich anfangs bewusst eher zu leicht, als zu schwer. Besser, wir tasten uns von unten an die Probleme ran, als dass wir gleich mit einer Überforderungssituation einsteigen. Außerdem habe ich so viele Möglichkeiten, zu loben, finde ich anfangs als "Eisbrecher" wichtig.

Zitat von Mezzaluna

Demotiviert es einen 3. Klässler, wenn ich sage "Das üben wir nachher einfach nochmal."?

Kommt aufs Kind an und darauf, WIE und wie oft du das sagst... Schwächen anzusprechen, halte ich für wichtig, außerdem kennt er die eh, in der Schule vergleichen sich die Kinder ja nahezu zwangsweise ständig miteinander. Klar kannst du sagen, was nochmal geübt werden

muss - und nach der Übung dann drauf hinweisen, was sich schon verbessert hat.

Und dann noch ein Tipp zur Materialsuche: Die Unibibliothek hilft auch oft. Die suuper motivierenden Materialien aus dem Zaubereinmaleins sind ja leider oft Welten vom Schulalltag weg, und ab und an mal ein stinknormales Arbeitsblatt in der Nachhilfe muss irgendwie auch sein... Und in der [Pädagogik](#)-Bibliothek stehen i.d.R. massenhaft Lehrwerke, da einfach mal ein Arbeitsbuch durchkopieren, dass das Kind NICHT in der Schule hat, und schon ist ganz viel zusätzliches Übungsmaterial gewonnen 😊

Liebe Grüße,
Paprika